G

TG/73/7
ORIGINAL: englisch
DATUM: 2006-04-05

UPOV

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENF

BROMBEERE

UPOV-Codes: RUBUS_EUB
RUBUS_IEU

Rubus subgenus *Eubatus*
sect. Moriferi & Ursini und
Hybriden

*

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

Botanischer Name	*Englisch*	*Französisch*	*Deutsch*	*Spanisch*
Rubus subgenus *Eubatus* sect. Moriferi & Ursini	Blackberry, Loganberry, Boysenberry	Ronce fruitière	Brombeere	Zarzamora

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente: TG/43: Prüfungsrichtlinien für Himbeere

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT SEITE

1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN 3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL 3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG 4
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden 4
3.2 Prüfungsort 4
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung 4
3.4 Gestaltung der Prüfung 4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile 4
3.6 Zusätzliche Prüfungen 4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT 4
4.1 Unterscheidbarkeit 4
4.1.1 Allgemeine Empfehlungen 4
4.1.2 Stabile Unterschiede 5
4.1.3 Deutliche Unterschiede 5
4.2 Homogenität 5
4.3 Beständigkeit 5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG 5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE 6
6.1 Merkmalskategorien 6
6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien 6
6.1.2 Merkmale mit Sternchen 6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten 6
6.3 Ausprägungstypen 7
6.4 Beispielssorten 7
6.5 Legende 7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES 8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE 19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen 19
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen 19
9. LITERATUR 25
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN 26

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

1.1 Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Rubus* subgenus *Eubatus* Sektionen Moriferi & Ursini der Familie der *Rosaceae* und deren Hybriden, soweit sie morphologisch ähnlich sind.

1.2 Bei Arthybriden innerhalb der Gattung *Rubus* L. sollten die Prüfungsrichtlinien verwendet werden, in denen das allgemeine Aussehen der Frucht am geeignetsten ist. Ist die Sorte jedoch nicht deutlich von allen von anderen Prüfungsrichtlinien erfaßten Sorten unterscheidbar, sollten diese anderen Prüfungsrichtlinien ebenfalls für die Prüfung der Sorte verwendet werden. Insbesondere sollten die Prüfungsrichtlinien für Himbeere (TG/43) berücksichtigt werden.

1.3 Bei Arthybriden innerhalb der Gattung *Rubus* L. kann es, selbst wenn die Sorte deutlich von allen anderen Sorten unterscheidbar ist, die von anderen Prüfungsrichtlinien erfaßt werden, dennoch notwendig sein, für die Prüfung der Sorte zusätzliche Merkmale zu verwenden. Unter diesen Umständen können die Merkmale aus den Prüfungsrichtlinien für die Elternart besonders zweckdienlich sein.

1.4 Bei allen Sorten von Brombeere, ihren Hybriden und verwandten Sorten löst sich die Beere nicht vollständig vom Zapfen, während sich die Beere bei allen Sorten von Himbeere und ihren verwandten Typen vollständig vom Zapfen löst. Diese Prüfungsrichtlinien sind für Sorten geeignet, die sich nicht vollständig vom Zapfen lösen.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Pflanzen einzureichen, die von Sproß- oder Blattstecklingen vermehrt wurden.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 Anzahl von Wachstumsperioden

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 Prüfungsort

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen. Bei Erfassung an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 3 Teile entnommen werden.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit

treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 0.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten

in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
b) Winterrute: Stacheln (Merkmal 9)
c) Blatt: vorwiegende Anzahl Fiederblätter (Merkmal 24)
d) Blatt: Typ (Merkmal 25)
e) Zeitpunkt des Blühbeginns an der Vorjahresrute (Merkmal 41)
f) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife an der vorjährigen Rute (Merkmal 43)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 Merkmalskategorien

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)		**Plant: growth habit**	**Plante: port**	**Pflanze: Wuchsform**	**Planta: porte**		
PQ	**(a)**	upright	dressé	aufrecht	erecto	Wilson's Early, Arapaho	1
		upright to semi-upright	dressé à demi-dressé	aufrecht bis halbaufrecht	erecto a semierecto	Kiowa	2
		semi-upright	demi- dressé	halbaufrecht	semierecto	Jersey Black	3
		semi-upright to spreading	demi-dressé à étalé	halbaufrecht bis breitwüchsig	semierecto a rastrero	Tayberry	4
		spreading	étalé	breitwüchsig	rastrero	Himalaya, Aurora	5
2.		**Plant: number of new canes**	**Plante: nombre de jeunes cannes**	**Pflanze: Anzahl neuer Ruten**	**Planta: número de ramas nuevas**		
QN	**(a)**	very few	très petit	sehr gering	muy bajo	Himalaya	1
		few	petit	gering	bajo	Thornfree	3
		medium	moyen	mittel	medio	Jersey Black	5
		many	grand	groß	alto	Philadelphia	7
3.		**Dormant cane: length**	**Canne dormante: longueur**	**Winterrute: Länge**	**Rama latente: longitud**		
QN	**(a)**	short	courte	kurz	corta	Philadelphia	3
		medium	moyenne	mittel	media	Jersey Black	5
		long	longue	lang	larga	Tayberry	7
		very long	très longue	sehr lang	muy larga	Ranui, Marahau	9

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.		**Dormant cane: diameter (in central third)**	**Canne dormante: diamètre (au tiers moyen)**	**Winterrute: Durchmesser (im mittleren Drittel)**	**Rama latente: diámetro (en el tercio central)**		
QN	**(a)**	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Aurora	1
		small	petit	klein	pequeño	Philadelphia	3
		medium	moyen	mittel	medio	Tayberry	5
		large	grand	groß	grande	Himalaya	7
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	Jersey Black	9
5. (*)		**Dormant cane: anthocyanin coloration**	**Canne dormante: pigmentation anthocyanique**	**Winterrute: Anthocyanfärbung**	**Rama latente: pigmentación antociánica**		
QN	**(a)**	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Taylor's Prolific	1
		weak	faible	gering	débil	Black Satin	3
		medium	moyenne	mittel	media	Alfred	5
		strong	forte	stark	fuerte	Wilson's Early	7
6.		**Dormant cane: number of branches**	**Canne dormante: nombre de ramifications**	**Winterrute: Anzahl Seitentriebe**	**Rama latente: número de ramas**		
QN	**(a)**	few	petit	gering	bajo	Himalaya	3
		medium	moyen	mittel	medio	Jersey Black	5
		many	grand	groß	alto	Kittatinny	7
7.		**Dormant cane: predominant distribution of branches**	**Canne dormante: répartition prédominante des ramifications**	**Winterrute: vorwiegende Verteilung der Seitentriebe**	**Rama latente: distribución predominante de las ramas**		
PQ	**(a)**	only on upper third	sur le tiers supérieur	nur am oberen Drittel	sólo en el tercio superior	Mammoth	1
		only on upper half	sur la moitié supérieure	nur an der oberen Hälfte	sólo en la primera mitad	Taylor's Prolific	2
		over whole length	sur toute la longueur	auf der gesamten Länge	en toda la longitud	Himalaya	3

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
8. (*) (+)		**Dormant cane: cross section**	**Canne dormante: section transversale**	**Winterrute: Querschnitt**	**Rama latente: sección transversal**		
PQ	**(a)**	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Sunberry	1
		rounded to angular	arrondie à anguleuse	abgerundet bis winklig	redondeada a angular	Douglas	2
		angular	anguleuse	winklig	angular	Wilson’s Early	3
		angular to grooved	anguleuse à cannelée	winklig bis gerieft	angular a acanalada	Kiowa	4
		grooved	cannelée	gerieft	acanalada	Mammoth	5
9. (*)		**Dormant cane: spines**	**Canne dormante: épines**	**Winterrute: Stacheln**	**Rama latente: espinas**		
QL	**(a)**	absent	absentes	fehlend	ausentes	Loch Ness	1
		present	présentes	vorhanden	presentes	Himalaya	9
10.		**Dormant cane: number of spines**	**Canne dormante: nombre d’épines**	**Winterrute: Anzahl Stacheln**	**Rama latente: número de espinas**		
QN	**(a)**	very few	très petit	sehr gering	muy bajo	Philadelphia	1
		few	petit	gering	bajo	Wilson’s Early	3
		medium	moyen	mittel	medio	Himalaya	5
		many	grand	groß	alto	Bedford Giant	7
		very many	très grand	sehr groß	muy alto	Sunberry	9
11. (*)		**Spine: size**	**Épine: taille**	**Stachel: Größe**	**Espina: tamaño**		
QN	**(a)**	small	petite	klein	pequeño	Sunberry	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Bedford Giant	5
		large	grande	groß	grande	Himalaya	7
		very large	très grande	sehr groß	muy grande	Jersey Black	9

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
12. **(+)**		**Spine: attitude of apex in relation to cane**	**Épine: orientation de la pointe par rapport à la canne**	**Stachel: Stellung der Spitze im Verhältnis zur Rute**	**Espina: postura del ápice en relación con la rama**		
QN	**(a)**	upwards	vers le haut	aufwärts	hacia arriba	Kittatinny	1
		outwards	horizontal	abstehend	hacia afuera	Jersey Black	2
		downwards	vers le bas	abwärts	hacia abajo	Mammoth	3
13.		**Young shoot: anthocyanin coloration (during rapid growth)**	**Jeune pousse: pigmentation anthocyanique (pendant la croissance rapide)**	**Junger Trieb: Anthocyanfärbung (während des schnellen Wachstums)**	**Brote joven: pigmentación antociánica (durante el crecimiento rápido)**		
QN	**(b)**	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Philadelphia	1
		weak	faible	gering	débil	Black Satin	3
		medium	moyenne	mittel	media	Bedford Giant	5
		strong	forte	stark	fuerte	Tayberry	7
14.		**Young shoot: intensity of green color**	**Jeune pousse: intensité de la couleur verte**	**Junger Trieb: Intensität der Grünfärbung**	**Brote joven: intensidad del color verde**		
QN	**(b)**	light	claire	hell	claro	Philadelphia	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Ashton Cross	5
		dark	foncée	dunkel	oscuro	Thornless Evergreen	7
15. **(+)**		**Young shoot: number of glandular hairs**	**Jeune pousse: nombre de poils glandulaires**	**Junger Trieb: Anzahl der Drüsenhaare**	**Brote joven: densidad de la pilosidad glandular**		
QN	**(b)**	absent or few	nul ou faible	fehlend oder gering	ausente o baja	Silvan	1
		medium	moyen	mittel	media	Navaho	2
		many	grand	groß	alta	Karaka Black	3
16.		**Terminal leaflet: length**	**Foliole terminale: longueur**	**Endfieder: Länge**	**Folíolo superior: longitud**		
QN	**(c)**	short	courte	kurz	corta	Ashton Cross	3
		medium	moyenne	mittel	media	Loch Ness	5
		long	longue	lang	larga	Taylor’s Prolific	7

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.		**Terminal leaflet: width**	**Foliole terminale: largeur**	**Endfieder: Breite**	**Folíolo superior: anchura**		
QN	**(c)**	narrow	étroite	schmal	estrecha	Alfred	3
		medium	moyenne	mittel	media	Navaho	5
		broad	large	breit	ancha	Douglas	7
18. **(+)**		**Terminal leaflet: lobing**	**Foliole terminale: découpure**	**Endfieder: Lappung**	**Folíolo superior: lobulado**		
QL	**(c)**	absent	absente	fehlend	ausente	Wilson's Early	1
		present	présente	vorhanden	presente	Thornless Evergreen	9
19.		**Terminal leaflet: shape in cross-section**	**Foliole terminale: forme en section transversale**	**Endfieder: Form im Querschnitt**	**Folíolo superior: forma en sección transversal**		
QL	**(c)**	u-shaped	en forme de U	u-förmig	en forma de U	Bedford Giant	1
		v-shaped	en forme de V	v-förmig	en forma de V	Mammoth	2
20.		**Terminal leaflet: undulation of margin**	**Foliole terminale: ondulation du bord**	**Endfieder: Wellung des Randes**	**Folíolo superior: ondulación del borde**		
QN	**(c)**	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Hull Thornless	1
		weak	faible	gering	débil	Loch Ness, Thornfree	2
		strong	forte	stark	fuerte	Navaho	3
21.		**Terminal leaflet: blistering between veins**	**Foliole terminale: cloqûre entre les nervures**	**Endfieder: Blasigkeit zwischen den Nebenadern**	**Folíolo superior: abullonado entre las venas**		
QN	**(c)**	very weak	très faible	sehr gering	muy débil	Himalaya	1
		weak	faible	gering	débil	Jersey Black	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Thornfree	5
		strong	forte	stark	fuerte	Philadelphia	7
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Tayberry	9

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. **(+)**		**Leaflet: type of incision of margin**	**Foliole: type d'incision du bord**	**Fiederblatt: Typ des Randeinschnitts**	**Folíolo: tipo de incisión del margen**		
QL	**(c)**	serrate	dentée	gesägt	serrada	Himalaya	1
		bi-serrate	bi-dentée	doppelt gesägt	biserrada	Thornless Evergreen	2
23.		**Leaflet: depth of incisions**	**Foliole: profondeur des incisions**	**Fiederblatt: Tiefe der Randeinschnitte**	**Folíolo: profundidad de las incisiones**		
QN	**(c)**	shallow	peu profondes	flach	poco profunda	Philadelphia	3
		medium	moyennes	mittel	media	Himalaya	5
		deep	profondes	tief	profunda	Loch Ness	7
		very deep	très profondes	sehr tief	muy profunda	Thornless Evergreen	9
24. **(*)**		**Leaf: predominant number of leaflets**	**Feuille: nombre prédominant de folioles**	**Blatt: vorwiegende Anzahl Fiederblätter**	**Hoja: número predominante de folíolos**		
PQ	**(c)**	three	trois	drei	tres	Marionberry	1
		five	cinq	fünf	cinco	Himalaya, Jumbo	2
		seven	sept	sieben	siete	Karaka Black	3
25. **(*)** **(+)**		**Leaf: type**	**Feuille: type**	**Blatt: Typ**	**Hoja: tipo**		
QL	**(c)**	odd-pinnate	imparipenné	unpaarig gefiedert	imparipinnada	Philadelphia	1
		intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedia	Karaka Black	2
		palmate	palmé	fingerförmig gefiedert	palmada	Thornless Evergreen	3
26.		**Leaf: intensity of green color of upper side**	**Feuille: intensité de la couleur verte de la face supérieure**	**Blatt: Intensität der Grünfärbung der Oberseite**	**Hoja: intensidad del color verde del haz**		
QN	**(c)**	light	claire	hell	claro	Philadelphia	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Kittatinny	5
		dark	foncée	dunkel	oscuro	Thornless Evergreen	7

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
27.		**Leaf: glossiness of upper side**	**Feuille: brillance de la face supérieure**	**Blatt: Glanz der Oberseite**	**Hoja: brillo del haz**		
QN	**(c)**	weak	faible	gering	débil	Thornless Evergreen	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Mammoth	5
		strong	forte	stark	fuerte	Kittatinny	7
28.		**Petiole: size of stipules**	**Pétiole: taille des stipules**	**Blattstiel: Größe der Nebenblätter**	**Peciolo: tamaño de las estípulas**		
QN	**(c)**	small	petits	klein	pequeño	Wilson's Early	3
		medium	moyens	mittel	medio	Thornless Hull	5
		large	grands	groß	grande	Loch Ness	7
29.		**Flower: diameter**	**Fleur: diamètre**	**Blüte: Durchmesser**	**Flor: diámetro**		
QN		very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Dyke	1
		small	petit	klein	pequeño	Tayberry	3
		medium	moyen	mittel	medio	Thornfree	5
		large	grand	groß	grande	Himalaya	7
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	Silvan, Marionberry	9
30.		**Flower: color of petal**	**Fleur: couleur du pétale**	**Blüte: Farbe des Blütenblatts**	**Flor: color del pétalo**		
PQ		white	blanc	weiß	blanco	Philadelphia	1
		white with violet tinge	blanc teinté de violet	weiß mit violettem Anflug	blanco con trazas de violeta	Black Satin	2
		pinkish	rosâtre	blaßrosa	rosáceo	Dirksen Thornless, Theodor Reimers	3
31.		**Fruiting lateral: length**	**Rameau fructifère: longueur**	**Fruchttrieb: Länge**	**Fructificación lateral: longitud**		
QN		short	court	kurz	corta	Mammoth	3
		medium	moyen	mittel	media	Jersey Black	5
		long	long	lang	larga	Thornless Evergreen	7
		very long	très long	sehr lang	muy larga	Tayberry	9

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
32.		**Fruit: length**	**Fruit: longueur**	**Frucht: Länge**	**Fruto: longitud**		
QN	**(d)**	short	court	kurz	corta	Himalaya	3
		medium	moyen	mittel	media	Taylor's Prolific	5
		long	long	lang	larga		7
		very long	très long	sehr lang	muy larga	Tayberry	9
33.		**Fruit: width**	**Fruit: largeur**	**Frucht: Breite**	**Fruto: anchura**		
QN	**(d)**	narrow	étroit	schmal	estrecha	Tayberry	3
		medium	moyen	mittel	media	Loch Ness	5
		broad	large	breit	ancha		7
		very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Douglas	9
34.		**Fruit: ratio length/width**	**Fruit: rapport longueur/largeur**	**Frucht: Verhältnis Länge/Breite**	**Fruto: relación longitud/anchura**		
QN	**(d)**	small	petit	klein	pequeña	Himalaya	3
		medium	moyen	mittel	media	Taylor's Prolific	5
		large	grand	groß	grande	Tayberry	7
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	Karaka Black	9
35.		**Fruit: number of drupelets**	**Fruit: nombre de fructules**	**Frucht: Anzahl der Einzelsteinfrüchte**	**Fruto: número de drupas**		
QN	**(d)**	few	petit	wenig	bajo	Marionberry	3
		medium	moyen	mittel	medio	Himalaya	5
		many	grand	viele	alto	Tayberry	7
		very many	très grand	sehr viele	muy alto	Karaka Black	9
36.		**Fruit: size of drupelet**	**Fruit: taille du fructule**	**Frucht: Größe der Einzelsteinfrucht**	**Fruto: tamaño de la drupa**		
QN	**(d)**	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Waldo, Siskiyou	1
		small	petit	klein	pequeño	Wilson's Early, Siskiypu	3
		medium	moyen	mittel	medio	Navaho	5
		large	grand	groß	grande	Douglas	7

		English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*) (+)		**Fruit: shape in longitudinal section**	**Fruit: forme en section longitudinale**	**Frucht: Form im Längsschnitt**	**Fruto: forma en sección longitudinal**		
PQ	**(d)**	circular	circulaire	rund	circular	Himalaya	1
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Taylor's Prolific	2
		narrow ovate	ovale étroit	schmal eiförmig	oval estrecha		3
		medium ovate	ovale moyen	mittel eiförmig	oval media	Wilson's Early	4
		long conical	conique long	lang konisch	cónica alargada	Tayberry	5
		oblong	oblong	länglich	oblonga	Karaka Black	6
38.		**Fruit: color**	**Fruit: couleur**	**Frucht: Farbe**	**Fruto: color**		
PQ	**(d)**	red	rouge	rot	rojo	Sunberry	1
		reddish purple	pourpre rougeâtre	rötlichpurpurn	púrpura rojizo	Tayberry	2
		reddish black	noir rougeâtre	rötlichschwarz	negro rojizo	Alfred	3
		bluish black	noir bleuâtre	bläulichschwarz	negro azulado	Himalaya	4
		black	noir	schwarz	negro	Black Satin	5
39.		**Time of leaf bud burst**	**Époque du débourrement foliaire**	**Zeitpunkt des Öffnens der Blattknospe**	**Época de brotación de la yema foliar**		
QN		very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Ranui	1
		early	précoce	früh	temprana	Wilson's Early	3
		medium	moyenne	mittel	media	Black Satin	5
		late	tardive	spät	tardía	Jumbo	7
40. (*)		**Fruiting on current year's cane**	**Fruitification sur la canne de l'année en cours**	**Fruchtentwicklung an der diesjährigen Rute**	**Fructificacicón en la rama del año en curso**		
QL		absent	absente	fehlend	ausente	Navaho	1
		present	présente	vorhanden	presente	Taylor's Prolific	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
41. (*) (+)	**Time of beginning of flowering on previous year's cane**	**Époque du début de la floraison sur la canne de l'année précédente**	**Zeitpunkt des Blühbeginns an der Vorjahresrute**	**Época de comienzo de la floración en la rama del año anterior**		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Wilson's Early	1
	early	précoce	früh	temprana	Taylor's Prolific	3
	medium	moyenne	mittel	media	Himalaya	5
	late	tardive	spät	tardía	Thornfree	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Thornless Evergreen	9
42. (+)	**Only varieties which fruit on current year's cane: Time of beginning of flowering on current year's cane**	**Seulement variétés qui donnent des fruits sur la canne de l'année en cours: Époque du début de la floraison sur la canne de l'année en cours**	**Nur Sorten die Früchte an der diesjährigen Rute tragen: Zeitpunkt des Blühbeginns an der diesjährigen Rute**	**Sóló variedades que dan fruitos en la rama del año en curso: Época de comienzo de la floración en la rama del año en curso**		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
	early	précoce	früh	temprana		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	late	tardive	spät	tardía		7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9
43. (*) (+)	**Time of beginning of fruit ripening on previous year's cane**	**Époque du début de maturité des fruits sur la canne de l'année précédente**	**Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife an der vorjährigen Rute**	**Época de comienzo de madurez del fruto en la rama del año anterior**		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Loch Tay, Ranui	1
	early	précoce	früh	temprana	Taylor's Prolific, Karaka Black, Sunberry	3
	medium	moyenne	mittel	media	Himalaya, Marionberry	5
	late	tardive	spät	tardía	Thornfree	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Thornless Evergreen	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
44. **(+)**	**Only varieties which fruit on current year's cane: Time of beginning of fruit ripening on current year's cane**	**Seulement variétés qui donnent des fruits sur la canne de l'année en cours: Époque du début de maturité des fruits sur la canne de l'année en cours**	**Nur Sorten die Früchte an der diesjährigen Rute tragen: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife an der diesjährigen Rute**	**Sóló variedades que dan fruitos en la rama del año en curso: Época de comienzo de madurez del fruto en la rama del año en curso**		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
	early	précoce	früh	temprana		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	late	tardive	spät	tardía		7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

(a) Die Erfassungen an der Pflanze und an der Winterrute sollten im Stadium der Winterruhe erfolgen.

(b) Die Erfassungen am jungen Trieb sollten während des schnellen Wachstums und vor der Blüte erfolgen.

(c) Die Erfassungen an der Jahresrute und am Blatt sollten während der Blüte erfolgen.

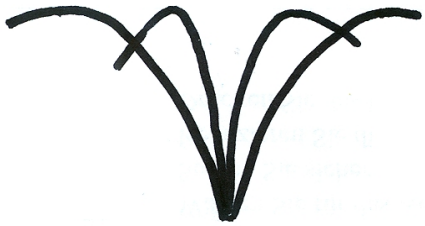
(d) Die Erfassungen an der Frucht sollten an Früchten der 2., 3. und/oder 4. Pflücke erfolgen.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Pflanze: Wuchsform

1
aufrecht

2
aufrecht bis halbaufrecht



3
halbaufrecht

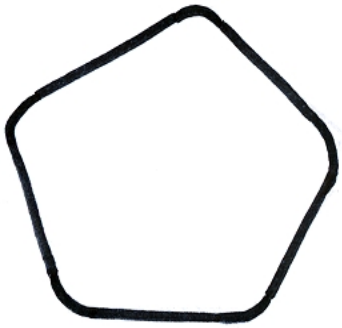
4
halbaufrecht bis breitwüchsig

5
breitwüchsig

Zu 8: Winterrute: Querschnitt

1
abgerundet

2
abgerundet bis winklig

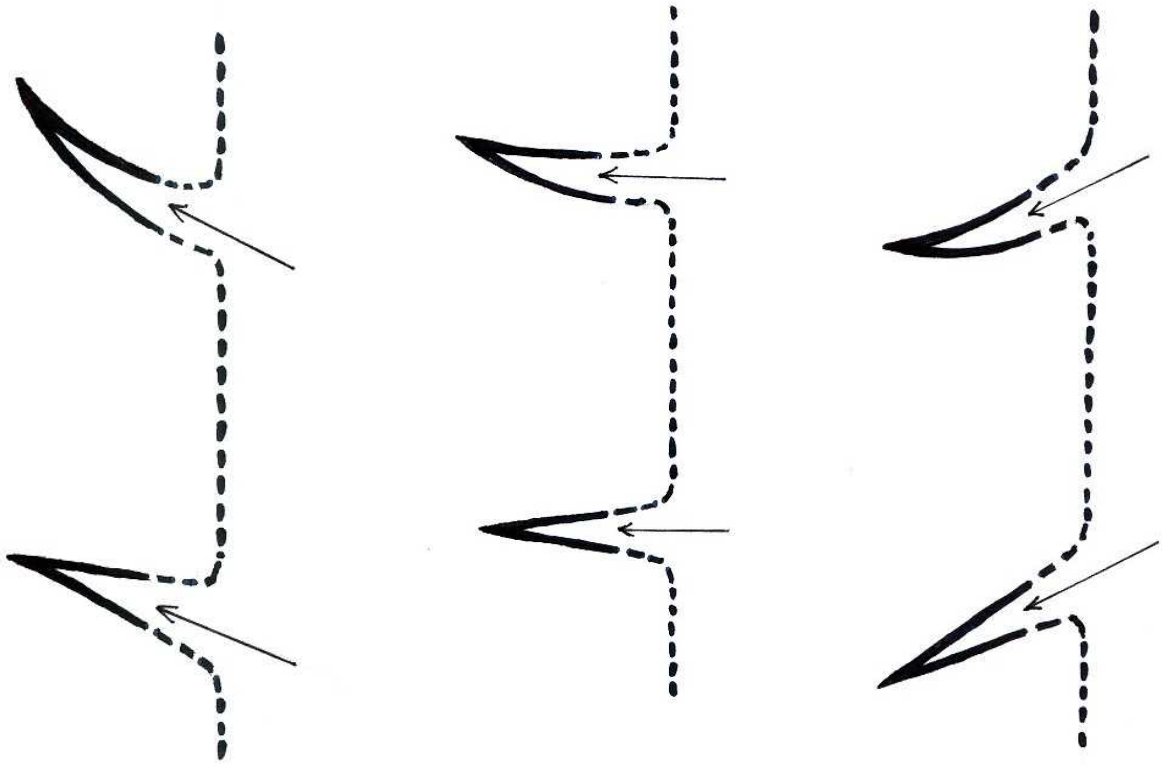


3
winklig

4
winklig bis gerieft

5
gerieft

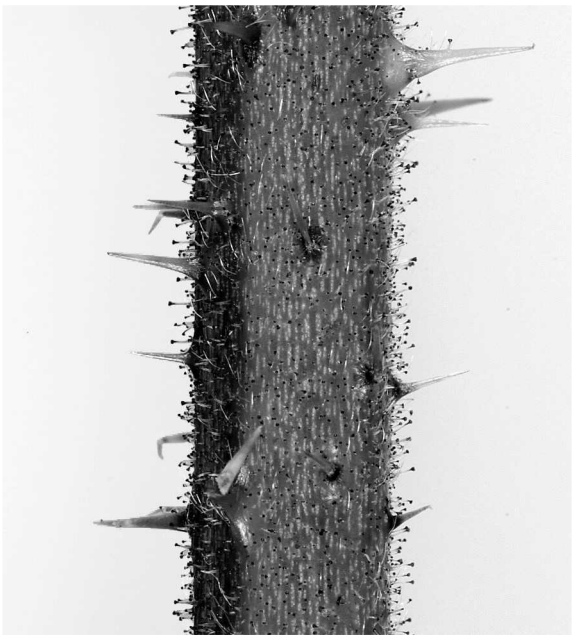
Zu 12: Stachel: Stellung der Spitze im Verhältnis zur Rute



1	2	3
aufwärts	abstehend	abwärts

Zu 15: Junger Trieb: Anzahl der Drüsenhaare

1
fehlend oder gering



3
groß

Zu 18: Endfieder: Lappung

1
fehlend

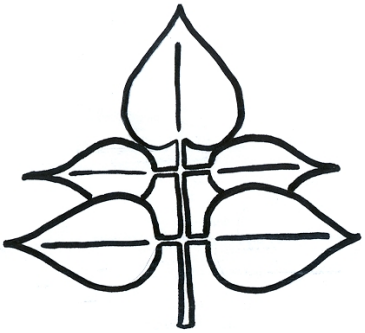
9
vorhanden

Zu 22: Fiederblatt: Typ des Randeinschnitts

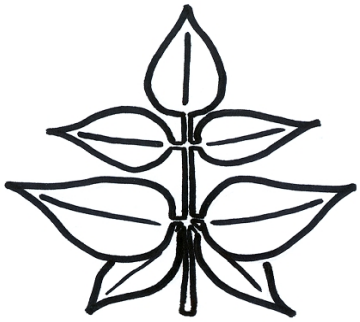
1
gesägt

2
doppelt gesägt

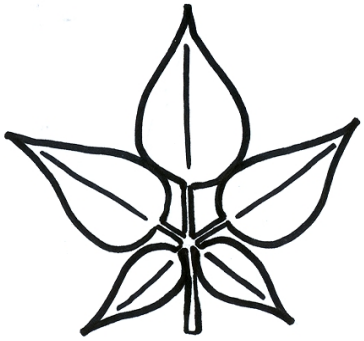
Zu 25: Blatt: Typ



1
unpaarig gefiedert

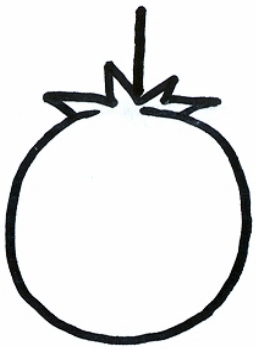


2
intermediär

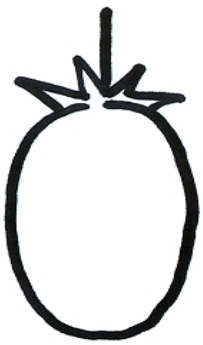


3
fingerförmig gefiedert

Zu 37: Frucht: Form im Längsschnitt



1
rund



2
elliptisch

3
schmal eiförmig

4
mittel eiförmig

5
lang konisch

6
länglich

Zu 41: Zeitpunkt des Blühbeginns an der Vorjahresrute
Zu 42: Nur Sorten die Früchte an der diesjährigen Rute tragen: Zeitpunkt des Blühbeginns an der diesjährigen Rute

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 10 % der Blütenknospen aufgeblüht sind.

Zu 43: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife an der vorjährigen Rute
Zu 44: Nur Sorten die Früchte an der diesjährigen Rute tragen: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife an der diesjährigen Rute

Der Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife ist erreicht, wenn die Frucht am leichtesten von der Pflanze entfernt werden kann.

9. Literatur

Bordeianu, T.; Constantinescu, N.; Stefan, N., 1968: Pomologia, Vol.. VII. Editura Academiei Republicii Socialiste Romania, Bukarest, Romania.

Bundessortenamt, 1995: Beschreibende Sortenliste Beerenobst – Erdbeere, Himbeere, Brombeere, Stachelbeere. Landbuch Verlagsgesellschaft, Hannover, Germany.

Hedrick, U.P., 1925: The small fruits of New York, State of New York – Department of Farms and Markets, Thirty-third Annual Report, Part II. Albany, J.B. Lyon Company.

Jennings, D.L. 1988: Raspberries and Blackberries: Their breeding, diseases and growth, Academic Press. London, United Kingdom.

Sorge, P., 1984: Beerenobstsorten. Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen, Germany.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1.1 Botanischer Name	*Rubus*subgenus *Eubatus* sect. Moriferi & Ursini	[ ]
1.1.2 Landesüblicher Name	Brombeere	
1.2 Hybride (bitte angeben)		[ ]

2. Anmelder

Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	
Anmeldebezeichnung	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

[#]4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

a) kontrollierte Kreuzung [ ]
(Elternsorten angeben)
b) teilweise bekannte Kreuzung [ ]
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
c) unbekannte Kreuzung [ ]

4.1.2 Mutation [ ]
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [ ]
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige [ ]
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

a) Stecklinge [ ]
b) Sonstige (Methode angeben) [ ]

4.2.2 Sonstige [ ]
(Einzelheiten angeben)

[#] Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 (1)	**Pflanze: Wuchsform**		
	aufrecht	Wilson’s Early, Arapaho	1[ ]
	aufrecht bis halbaufrecht	Kiowa	2[ ]
	halbaufrecht	Jersey Black	3[ ]
	halbaufrecht bis breitwüchsig	Tayberry	4[ ]
	breitwüchsig	Himalaya, Aurora	5[ ]
5.2 (9)	**Winterrute: Stacheln**		
	fehlend	Loch Ness	1[ ]
	vorhanden	Himalaya	9[ ]
5.3 (24)	**Blatt: vorwiegende Anzahl Fiederblätter**		
	drei	Marionberry	1[ ]
	fünf	Himalaya, Jumbo	2[ ]
	sieben	Karaka Black	3[ ]
5.4 (25)	**Blatt: Typ**		
	unpaarig gefiedert	Philadelphia	1[ ]
	intermediär	Karaka Black	2[ ]
	fingerförmig gefiedert	Thornless Evergreen	3[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 (40)	**Fruchtentwicklung an der diesjährigen Rute**		
	fehlend	Navaho	1[ ]
	vorhanden	Taylor’s Prolific	9[ ]
5.6 (41)	**Zeitpunkt des Blühbeginns <u>an der Vorjahresrute</u>**		
	sehr früh	Wilson’s Early	1[ ]
	früh	Taylor’s Prolific	3[ ]
	mittel	Himalaya	5[ ]
	spät	Thornfree	7[ ]
	sehr spät	Thornless Evergreen	9[ ]
5.7 (43)	**Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife <u>an der vorjährigen Rute</u>**		
	sehr früh	Loch Tay, Ranui	1[ ]
	früh	Taylor’s Prolific, Karaka Black, Sunberry	3[ ]
	mittel	Himalaya, Marionberry	5[ ]
	spät	Thornfree	7[ ]
	sehr spät	Thornless Evergreen	9[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der **ähnlichen** Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) **Ihrer** Kandidatensorte
Beispiel	*Frucht: Größe der Einzelsteinfrucht*	*klein*	*mittel*

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

[#]7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [ ] Nein [ ]

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [ ] Nein [ ]

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [ ] Nein [ ]

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [ ] Nein [ ]

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

[#] Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) Ja [ ] Nein [ ]

b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) Ja [ ] Nein [ ]

c) Gewebekultur Ja [ ] Nein [ ]

d) Sonstigen Faktoren Ja [ ] Nein [ ]

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

……

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]